

007

**B e y l a g e**  
zum 36sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 7. September 1833.

---

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

---

Heute Mittag um 1 Uhr wurde meine geliebte Frau,  
geb. Hartier, von einem gesunden Knaben glücklich  
entbunden. Potsdam, den 29. August 1833.

C. L. Niethé.

---

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-  
pfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückge-  
sandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Ab-  
holung und Auslösung hiermit aufgefördert.

- 1) An Herrn Buchdruckerey, Besitzer Schmidt in  
Berlin mit 1 Thlr. in R. Anw.
- 2) An Frau Bauinspector Uhlig in Freyburg  
Schl. mit 50 Thlr. in R. Anw.
- 3) An Hrn. Schullehrer Joha in Baunersroda.
- 4) An Herrn Stud. Wehring in Berlin.
- 5) An Herrn Streck in Canena.
- 6) An Herrn Schmiedemeister Hoppe in Deut-  
schenthal.
- 7) An Herrn Zieger in Delitz a. B.
- 8) An Herrn Theater, Director de Rossi in Elber-  
feld.
- 9) An Herrn Stud. Prädicow in Halle.
- 10) An Frau Prediger Matte in Hasserode.
- 11) An Herrn Beschormann in Hersford.
- 12) An die Gemeinde Mückeln.
- 13) An Herrn Benedict Lehmann aus Dessau  
in Naumburg.

Halle, den 2. September 1833.

Königliches Postamt.  
Göschel.

---

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von der verstorbenen Wittwe Schwarz, Dorothee Sophie geb. Richter, nachgelassene, sub Nr. 1053 in der Schloßgasse allhier belegene, auf 1821 Thlr. 20 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus mit Seitengebäuden, Hof und Garten Erbtheilungshalber subhastirt und

der 31. October c.

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Deputato, Herrn Landgerichtsrath Model, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 23. Julius 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gerlach.

### Markt-Anzeige

von J. A. Henckels, Stahlwaaren-Fabrikanten aus Solingen.

Den bevorstehenden September-Markt werde ich wieder bey Herrn Wilschauer vor dem Steinhore Nr. 1534 in einem Parterre-Local abhalten, und lade ein geehrtes Publikum ein, mich mit meinem diesmal wieder bedeutenden schönen Lager meist schneidender, guter Stahlwaaren eigener Fabrik, besonders Messer und Sabeln, mit zahlreichem Besuch zu beehren.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Stand ist vor dem Stadt-Arbeitsause.

Eine Köchin kann zu Michaelis ihr Unterkommen finden, das Nähere erfährt man bey Frau Drechsler auf dem Neumarkt Nr. 1292.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg.  
**Kermbach** im Gasthof zum goldnen Ring.

Für Reisende ist fast jeden Tag Gelegenheit nach Leipzig und zurück, wie schon bekannt, bey **Liebrecht**.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr von hier aus dem Gasthofe zum goldnen Ring nach Berlin.  
**Bremer**.

Es fährt alle Dienstage und Freytag eine zwey-spännige verdeckte Chaise nach Leipzig hin und zurück; Personen, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, be- lieben sich im Gasthof zum schwarzen Bär zu melden.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistentheils Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohn- fuhrmann **Kert** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 11. und 12. Sept. ist Gelegenheit nach Ber- lin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

**Schaa f.** Rannische Straße.

Montag den 9. Sept. ist die schon bekannte Gelegenheit nach Berlin, und Dienstag den 10. Sept. ist noch eine separate Gelegenheit dahin zu den ganz bil- ligsten Preisen.

**Vogel.** Fleischergasse Nr. 154.

Es fährt den 8ten oder 9ten d. M. von mir ein Kutschwagen nach Krimmitschau über Altenburg, welcher den 10ten oder 11ten wieder von dort leer zurückfährt; sollte Jemand diese Rückfuhr zu benutzen wissen, so kann das Weitere mit mir besprochen werden.

**Liebrecht**.

Eine Parthie Tafelgedecke mit 6 und 12 Serviet- ten, so auch Tischtücher in Duzenden wie im Einzelnen, werden zum Fabrikpreise verkauft in der Leinwandhand- lung von **Eduard Jänisch** am Markte Nr. 739 neben dem Roland.

Sonnabend als den 7. September soll bey mir ein Schlachtfest gehalten werden.

Auch zum Ross- und Viehmarkte werde ich mit kalten und warmen Speisen und dergleichen Getränken, wie auch mit frischen Pfannkuchen aufwarten, desgleichen soll Tanzmusik gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Kühne auf der Maille.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit fertigen vergoldeten Bilder- und Spiegelrahmen, wovon ich sogleich die geschmackvollsten Proben vorlege, so wie in Gardinen und andern vergoldeten Zierrathen zur Decorirung der Zimmer und Säle. Alle Arten Kron- und Wandleuchter, auch die größten in Holzbronze mit und ohne Glasbehänge, zur Beleuchtung großer Säle und Zimmer, mit Lampen oder Lichtern, werden nach vorgelegten Zeichnungen und nach besonderer Angabe gefertigt.

Louis Deplanque,  
Vergolder und Lackirer.  
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 20.

#### Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schlosser hier etablirt habe, und bitte, mich mit gütigen Aufträgen zu allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten zu beehren, so wie ich mich auch in Beschlagung neuer Buchdruckerpressen und alte zu repariren empfehle. Meine Wohnung ist am Franckensplatze bey dem Schmiedemeister Weidemann Nr. 1724.

Halle, den 1. September 1833.

Karl Klemm.

Deutliche und correcte Noten, den Bogen zu 1 Sgr. 3 Pf., werden geschrieben auf dem Neumarkt in der Geiststraße Nr. 1293.

A. Jauchius.

400 Thaler als erste Hypothek auf ein Haus sucht der Schneidermeister Pfennigdorf, große Brauhausgasse Nr. 365.

Sür Jagdliebhaber.

Feinstes französisches Pirsch- und Scheiben-Pulver in  
 verschiedenen Körnungen;  
 Engl. Patent-Schrot in allen Nummern;  
 Reyposten;  
 Weiches Bley in Molden und ausgewogen;  
 Zündhütchen von Sellier zu herabgesetzten Preisen;  
 Feine französische Flinten, und Musketen-Steine;  
 Spreng- und Kanonen-Pulver,  
 billig bey **W. Fürstenberg.**

Die in Commission habenden Haarlemer Blumen-  
 zwiebeln des H. C. Affourtit sind angekommen und  
 stehen zum Verkauf bereit.

**Ferdinand Stahl Schmidt.**  
 Leipziger Straße Nr. 318.

Alle Sorten abgezogene Branntweine und Li-  
 queure (nicht kalt destillirt) empfehle ich bey  
 den jetzt zurückgegangenen Branntweinpreisen äußerst bil-  
 lig, und mache namentlich die Herren Gast- und Schenk-  
 wirthe darauf aufmerksam.

**C. A. Krammisch.**  
 Leipziger Straße Nr. 304.

Spiritus vini 81 ° n. R., Rum à 12½ bis 25 Sgr.  
 das Quart, bessere und geringere Sorten Kornbrannt-  
 wein im Einzelnen und Ganzen äußerst billig bey

**C. A. Krammisch.**

**Rechte Bremer Cigarren**  
 empfang ich einen neuen Transport in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{10}$  Kst.  
 und empfehle dieselben zu bekannten billigen Preisen in  
 schönster Qualität. Auch von Cigarren-Knaster à 10  
 Sgr. empfang ich frische Waare, welche noch schöner  
 fällt als die frühere.

**C. A. Krammisch.**

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischler-  
 meister im Scharngebäude zu Halle empfiehlt sich mit  
 einer großen Auswahl fertiger Meubles aller Art zu den  
 billigsten Preisen.

---

 Logisvermietung.

Die Wohnung in dem der Kirche zu U. L. Frauen zugehörenden Hause Nr. 806, bestehend in 6 Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Waschhaus, Keller, Boden und Feuerungsgelaß, steht von Michaelis d. J. an zu vermietthen und kann auch dieselbe, bis auf eine Stube, sogleich bezogen werden. Die Bedingungen sind jederzeit bey Unterzeichnetem auf der Kämmererey einzusehen und das Logis kann jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden.

Halle, den 31. August 1833.

Der Kämmerer D. G. Schiff.

---

Wegen anderweitiger Veränderung will ich mein Handlungslocal am alten Markt im Ganzen verpachten, oder allenfalls nur die dazu gehörige Wohnung ohne Laden, bestehend in 1 Ofen, Küche, 3 Zimmer, Boden mit Kammern und Mitgebrauch des Waschhauses, an eine stille Familie auf 1 Jahr vermietthen. Darauf Reflectirende wollen mit mir selbst nähere Rücksprache nehmen.

Blüthner.

---

In meinem Hause Nr. 1020 kleine Ulrichstraße ist im Hinterhause zu Michaelis zu vermietthen:

Eine Stube, Kammer, Küche und Kammer, nebst Boden und Keller, und

Eine tapezirte Stube und Kammer,  
auf Verlangen auch beyde Wohnungen zusammenhängend.

Stengel, Maurermeister.

---

In der Schmeerstraße Nr. 485 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör an eine kinderlose Familie zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen eine Treppe hoch bey

Wassermann.

---

Veränderungswegen ist sogleich oder Michaelis d. J. in dem unter Nr. 238 in der Rathhausgasse belegenen Hause 1 austapezirte Stube, 2 dergl. Kammern, Küche nebst Kammer, Keller, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Boden in der Tapetenfabrik von Du Menil & Comp. zu vermietthen.

---

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist eine ausgestapete Stube nebst Kammer an eine stille Familie zu vermietben.

Der vormals Büttnersche Garten soll verpachtet werden. Er enthält gegen 4 Morgen Land und vorzügliches Obst, viel Wein, dessen Absatz durch die Lage unweit der neuen Promenade begünstigt wird. Es kann dabey außer der Gärtnerwohnung, ein warmes und kaltes Gewächshaus, so wie auch eine wohleingerichtete Sommerwohnung zur Benutzung überlassen werden. Die nähern Bedingungen sind im Garten selbst zu erfahren.

Das Haus Nr. 694 alter Markt war bereits verkauft, die Bedingungen konnten nicht erfüllt werden. Da es der schönen Lage und einer Werkstatt wegen sich sehr gut verzinsset, so ist es bestens zu empfehlen; es enthält 7 Stuben, 8 Kammern, 5 Boden und 5 Bodenkammern, 3 Ställe, 2 Keller und einen geräumigen Hof. In Nr. 483 und Nr. 547 werden die Erben ein Mehreres sagen, denn nur da wird man richtige Wahrheit erhalten, denn das Haus ist bis jetzt ohne Wirth.

Der schon einmal angezeigte schöne Schreibschrank soll, weil dieser etwas unsicher steht, billig verkauft werden, so wie auch ein Ladentisch, Regal mit Kästen. Auch weist einen hiesigen Bürger als Schreiber nach

E. S. May. Schmeerstraße Nr. 483.

#### Wein- und Mobilien-Auction.

Zufolge höhern Auftrags soll Donnerstag als den 12. Sept. c., Nachmittag 2 Uhr, eine Parthie Würzburger Blankwein auf sächsische Flaschen, desgl. eine Parthie Landwein ebenfalls auf sächsische 1 Maassflaschen, wie auch Meubles und Hausgeräthe, männliche und weibliche Kleidungsstücke, desgl. Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sehr schöne Federbetten und dergl. mehr, in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 260 belegenen Auctionslocale öffentlich meistbietend versteigert werden. Auch werden noch Sachen von hohem und niederem Werth zu dieser Auction mit den dazu erforderlichen Verzeichnissen angenommen.

G. Wächter.

Unser guter Gatte und Vater, der Gastwirth Heinrich Schulze zum goldnen Pflug hierselbst, ist nicht mehr! —

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse gefiel es der allwaltenden Vorsehung, denselben heute früh 6 Uhr zu sich zu rufen, ein Nervenschlag endete sein so rastloses als thätiges Leben in einem Alter von 79 Jahren 10 Monaten, und in einer 43jährigen glücklichen und zufriedenen Ehe. Was er mir und seinen Kindern war, vermag keine Feder zu beschreiben, denn nie trübte er eine Stunde meines Lebens, und zugleich verband er die Pflichten, den Armen im Stillen seine Hand zu reichen. Sanft wie sein Leben war auch sein Ende: auf seinem blassen Gesicht waren noch die Worte Ruhe und Zufriedenheit zu lesen! Thürmten sich auch zuweilen in seinen Lebenstagen trübe Wolken über sein graues Haupt, so sah er auf den, der diesen ihren Lauf giebt, er vertrauete Gott, betete und arbeitete; jetzt steht er zur Rechten seines Heilandes, und als Verkürter erslehet er vom Himmel für uns Segen herab. Der Herr hat ihm gerufen: gehe heim, nimm den Lohn und empfang die Krone des Lebens, denn nun setze ich dich über viel! Tausend Thränen begleiten ihn zu seiner Ruhe, denn anspruchlos war er auf Verdienste, und stets ein wahrer Freund seiner Freunde. Unter Verbittung aller Beseidsbezeugungen, welche nur unsern gerechten Schmerz vergrößern, widmen wir diese Anzeige unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden, denn unvergesslich wird uns sein Andenken bleiben. Es ruhe sanft seine Asche!

Halle, den 2. September 1833.

Catharine Schulze, als Gattin.  
und

Ferdinand Heinrich Wilhelm und Christiane	}	Schulze, als Kinder.
--	---	----------------------

Auch ich habe an ihm viel verloren, denn er war mir mehr als Freund! R — ch —